

Wiesbadener Tagblatt.

No. 100.

Samstag den 29. April

1854.

Ausschreiben.

Anton Colonius, Ausläufer aus Niedererlenbach, ist dringend verdächtig seinem Dienstherrn J. S. Fries Sohn dahier, l. J. die Summe von 1780 fl. unterschlagen zu haben und wird deshalb seit dem 17. Febr. l. J. von der unterzeichneten Stelle vergeblich steckbrieflich verfolgt.

Die angestellten Nachforschungen begründen die Vermuthung, daß Colonius sich fortwährend in Deutschland aufhalte, um mit seiner bis jetzt in Niedererlenbach zurückgebliebenen Familie bei geeigneter Gelegenheit nach Amerika zu entkommen.

Wir ersuchen daher wiederholt, auf den 2c. Colonius fahnden, ihn betretenden Falls verhaften und Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Frankfurt, den 26. April 1854.

Reinlich Verhör-Amt.

Dr. Mettenius.

Signallement:

Alter: 35 Jahre; Haare, Augenbraunen, Bart: kastanienbraun; Augen: grau, groß; Nase: gekrümmt; Zähne: gesund; Gesichtsfarbe: blaß; Statur: ziemlich groß, etwas gebückter Gang.

Den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur sorgfältigen Fahndung.

Wiesbaden, den 28. April 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferger.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Mai Morgens 9 Uhr wird dahier:

- 1) die Lieferung von 2 Abtheilungszeichen aus Bittinger Sandsteinen, veranschlagt zu 2 fl. 40 fr.
 - 2) die Reparatur eines Geländer-Holzes 6 " 30 "
- öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, den 27. April 1854.

Herzogliches Kreisamt.

Ferger.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung einer evangelischen Kirche zu Wiesbaden in dem Jahre 1854 nöthigen

Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu . . . 5028 fl. 12 fr., sowie die groben Schlosserarbeiten . . . 600 " — " werden Dienstag den 2. Mai Morgens 10 Uhr dahier öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die Etats-Zeichnungen können auf dem Baubureau Louisenstraße No. 14 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 27. April 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferger.

Bekanntmachung.

Sebastian Schlecht und dessen Ehefrau von Hofheim lassen ihre in der Mainzerstraße zu Biebrich zwischen Bernhard Decker Wittve und Friedrich Schaub gelegene Hofraithe, bestehend in der Hälfte eines Wohnhauses, einem zweistöckigen Hintergebäude, 13 Ruthen 15 1/2 Schuh Hofraum und dem Garten beim Hause

Montag den 1. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr
in dem dortigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.
Wiesbaden, den 1. April 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
1751 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Jacobus Goedkoop van Nelle aus Nymwegen läßt 36 in Biebrich-Mosbacher Gemarkung belegene Grundstücke

Montag den 1. Mai d. J. Morgens 9 Uhr
in dem Rathhause zu Mosbach unter günstigen Bedingungen einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.
Wiesbaden, den 19. April 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
1810 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Mai Vormittags 11 Uhr werden folgende zur Herstellung und Unterhaltung städtischer Wege, Straßen und Brücken erforderlichen Arbeiten, als:

1) Grundarbeit, angeschlagen	198 fl. — fr.,
2) Pflasterarbeit	64 " 36 "
3) Maurerarbeit und Materialienlieferung	88 " 43 "

öffentlich wenigstnehmend in dem Rathhause dahier vergeben.
Wiesbaden, den 27. April 1854. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Mai Vormittags 11 Uhr wird das städtische Grundstück neben dem Garten der Frau Obrist von Kettberg belegen, circa 18 Ruthen groß, auf 6 Jahre öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause verpachtet.

Wiesbaden, den 27. April 1854. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Mai Nachmittags 4 Uhr werden in dem Dogheimer Gemeindewald, Distrikt Schelmengraben
circa 100 Centner Lohrinden
an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Dogheim, den 26. April 1854. Der Bürgermeister.
1813 Hartmann.

Die Erhebung von 3/4 Simplum Kirchensteuer pro 1854 hat nunmehr begonnen und wird hiernach an alsbaldige Entrichtung derselben hiermit erinnert.

Wiesbaden, den 29. April 1854. Leberich,
1849 Kirchenrechner.

N o t t z e n.

Hente Samstag den 29. April,

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung von Schuttabsahrt und Pflasterarbeit auf dem Rathhause da-
hier. (S. Tagblatt No. 99.)

Nachmittags 3 Uhr:

Holzversteigerung im Domanialwald-Distrikt „Grub“ bei der Griechischen
Kapelle. (S. Tagblatt No. 98.)

Weinversteigerung zu Mainz.

Mittwoch den 31. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr werden in dem
Saale des Weinwirthes Herrn **Joseph Gottschalk**, Lit. F. No. 336
an der Ludwigsstraße in Mainz, auf Anstehen des Herrn **Georg Krug**,
Müller und Gutsbesitzer zu Elsheim, Canton Ober-Ingelheim wohn-
haft, die nachbezeichneten von dem Herrn Versteigerer selbst in den besten
Lagen der Gemarkung von Elsheim gezogenen reingehaltenen Weine
öffentlich versteigert werden, nämlich:

2 Stück 2 Dhm Elsheimer	1848r,	
13 „ 3 „ „	1849r,	worunter 4 Stück ausge-
		frorner Wein,
9 „ — „ „	1850r,	
2 „ 4 „ „	1851r,	
14 „ 1 „ „	1852r,	worunter 5 Stück Auslese,
15 „ 4 „ „	1853r,	worunter 8 Stück Auslese.

Rothweine:

1 Stück 4 Dhm Elsheimer	1848r,
1 „ 4 „ „	1849r,
— „ 3 „ „	1852r,
1 „ — „ „	1853r.

Die Proben werden bei der Versteigerung verabreicht, können jedoch
auch am 28. und 29. Mai l. J. an den Fässern genommen werden. Die
Weine lagern sämmtlich auf der Elstausend-Jungfern-Mühle bei Elsheim
und beliebe man sich wegen näherer Auskunft an den Herrn Versteigerer
selbst zu wenden.

Mainz, den 26. April 1854.
1850

Seyler,
Großherzogl. Hessischer Notar.



Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach
allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's
Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und
bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

722

Marktplatz zu Wiesbaden.

Mauergasse No. 12 ist eine eichene, $\frac{1}{4}$ gewundene gute **Treppe** zu
verkaufen, 1851

Vorläufige Anzeige.

Die zu einer Verloosung zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt von verschiedenen Malern geschenkten **Delbilder, Aquarelle** &c., werden von Sonntag den 30. dieses im Ausstellungs-Locale des hiesigen **Kunst-Vereins** ausgestellt werden. 1852

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 4166

Unvorhergesehener Hindernisse wegen kann das auf heute angekündigte **Concert** nicht stattfinden und wird nunmehr der Tag noch näher bestimmt werden. **H. Roesch.** 1819

Sonntag den 30. April

Eröffnung des Cursaals mit grosser Militärmusik.

Soeben ist bei uns eingetroffen:

Schlossers Weltgeschichte von Kriegl 28. Lfrg., womit der 14. Band geschlossen ist. Wir halten uns zu Aufträgen auf dieses anerkannt ausgezeichnete Geschichtswerk, sowie zur Lieferung der Fortsetzung empfohlen.

Wiesbaden, den 27. April 1854.

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,
Langgasse.

Heute Abend Walhalla!

1853

In der

Handels- und Gewerbeschule zu Wiesbaden fangen mit dem 1. Mai die Abend-Curse im Französischen wieder an. 1854

Der Lehrkursus für das Sommersemester in der Schule der Unterzeichneten beginnt Montag den 1. Mai 1854.

1758

C. Bernhardt.
Friedrichstraße No. 3.

Schreibunterricht.

In der Schreibschule des Unterzeichneten können in den ersten Abendstunden von 7—8 Uhr noch einige Knaben und in den Spätstunden von 8—9 Uhr noch mehrere Erwachsene für die Sommersaison Aufnahme finden.

1855

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Schwalbacherstraße No. 7.

H. Beyerle, Pâtissier,

zeigt ergebenst an, daß er sein Geschäftslocal
an den Marktplatz No. 38 vis-à-vis dem
Herzoglichen Palais verlegt hat.

1756

Meinen verehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich eine
große Auswahl farbiger **Seidenzeuge** in den neuesten Mustern
und bester Qualität erhalten habe.

Joseph Wolf,

1856

Gäß der Lang- und Marktstraße No. 1.

A v i s.

Von heute an wohne ich „Hôtel de Hollande“.

Wiesbaden, den 28. April 1854.

1857

F. C. Hartwig - von der Lahr.

Sämmtliche Fabrikate der **Filanda** werden stets zum Fabrikpreise
abgegeben bei

1858

Kaufmann **M. Wolf,**
Gäß der Lang- und Webergasse.

Frische Ameiseneier bei **Georg Bogler.**

1859

Mercadler Fabre's aromatisch-medicinische Seife ist
nur allein ächt zu haben bei **J. L. Seibert** in der Langgasse. 1860

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich

1596

Babette Boldt, obere Weberstraße 35.

Benachrichtigung.

Um den seitherigen Anfragen zu begegnen, zeige hiermit an, daß die
erwartete neue Sendung

**Pariser Damenhüte, sowie
Mantilles**

nunmehr eingetroffen ist.

1836

G. Ph. Kæssberger,
Webergasse No. 2.

Bei **Friedrich Noll** in der Marktstraße No. 47 ist **Grummet** zu
verkaufen.

1861

Frisch Kürbs ist zu haben bei **Chr. Runkler,**

Häfnergasse No. 12.

1862

Gute **Jakobs-Kartoffeln** sind zu verkaufen Nerostraße No. 25 bei
G. Linnenfohl.

1863



Die kürzeste und billigste Reise nach Amerika

vermitteltst elegant eingerichteter und sehr schnell fahrender **Dampfboote**
jeden Monat 2 Mal nach:

Boston, New-York und 12. Häfen
nebst sehr anständigem Tische, also mit Proviant, zu bedeutend er-
mäßigten Preisen empfiehlt

Wiebrich im März 1854.

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

264

In der Langgasse No. 14 sind noch einige gut erhaltene **Fenster** zu
verkaufen. 1860

Hof von Holland.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr.

Abonnenten werden angenommen; auch wird Essen außer dem Hause
gegeben, sowie Zimmer auf längere Zeit zu einem billigen Preise abge-
geben.

Chr. Schmidt. 1826

In der Nähe der Stadt ist ein Morgen **ewiger Klee** zu verkaufen
durch **F. Diener Wittwe.** 1820

Serbelatwurst per Pfund 36 fr. ist zu haben bei Metzgermeister
Chr. Nies, untere Webergasse. 1835



Zur Beförderung von Auswanderer nach Nordamerika u. Australien

über

**Bremen und Hamburg nach New-York und
Baltimore**

regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,
über **Hamburg** nach allen Häfen **Australiens**

regelmäßig am 1. jeden Monats

auf großen dreimastigen Packschiffen, mit vollständiger Verköstigung, zu
den äußersten Preisen empfehlen sich

Helmrich & Rudloff,

Goldgasse No. 19,

concessionirte Haupt-Agentur.

1755

Blumenkohl, Wirsing, Weißkraut, Rothkraut, Kohlrabi
sind zu haben bei Gärtner **Hofmeyer.** 1726

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

592

Heidenberg No. 46 sind 12 Karrn **Ruhdung** zu verkaufen.

1668

Verloren

eine **Brieftasche** von braunem Leder, für den Finder werthlose Papiere enthaltend. Der Ueberbringer erhält **1 Gulden** Belohnung bei Herrn Buchhändler **Kreidel**. 1864

Da das am 24. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr verlorene **Portemonnaie**, enthaltend 4 Thlr. Preuß., circa 3 Gulden kleines Geld, diverse Papiere, einen Reisesack und Uhrenschlüssel, sich in Folge einer Anzeige in bekannten Händen befindet, so wird Finder, resp. Denunciant, hiermit aufgefordert, selbiges unverzüglich Michelsberg No. 13, Haus Bender, abzuliefern, widrigenfalls gerichtliche Schritte wider ihn eingeleitet werden. 1805

Ein großer schwarzer **Schäferhund** mit dunkelbrauner Brust, auf den Namen Phylax hörend, hat sich gestern Morgen verlaufen. Wer denselben in das Landhaus von **W. Nitzel** zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 1865

Gesuche.

Ein Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1838

Eine Köchin und ein Bedienter, beide mit guten Zeugnissen, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1629

Es wird ein Frauenzimmer von guter Familie, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist und französisch oder englisch spricht, als Haushälterin gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1866

Ein braves, reinliches Mädchen, welches die Küche und alle Hausarbeit durchaus versteht, wird in eine kleine Familie in Dienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1867

Ein anständiges, properes Mädchen, welches fein Nähen und Bügeln versteht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird als Stubenmädchen in eine kleine Familie in Dienst gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1868

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Haushälterin oder bei Damen. Das Nähere zu erfragen Oberwegergasse No. 32 eine Stiege hoch. 1869

Ein Mädchen, welches gut kochen, fein bügeln und waschen kann und sich sonstigen Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 1766

Es wird ein einthüriger **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht Friedrichstraße No. 3 im Nebenbau. 1870

1000 fl. für den zweiten evangel. Kirchenbaufonds, **1550 fl.** für den zweiten Pfarrfonds und **774 fl. 36 fr.** für den Glöcknerfonds dahier liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 1871

330 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Philipp Klotz 2r** in Bierstadt. 1842

Es ist ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel in einer schönen Lage der Stadt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition. 1143

Mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten der feinsten und geschmackvollsten **Herren-Modestoffen**, als: französischen und deutschen Buckskin, Cachemir- und Piqué-Westen, seidene und andere Binden, allen Sorten feinen und ordinären Tuchen, auf's Neueste angefertigten Vielefelder Herrn-Hemden, Vielefelder, Leder- und Hausmacher-Leinen, Gebild, Leinen-Taschentücher ic. ic., erlaube ich mir hiermit unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung bestens zu empfehlen.

Bernhard Schwab,

1625

Reichhofsstraße Lit. B. No. 14 in Mainz.



Das Lokalboot „Erbprinz von Nassau“

fährt von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr alle ungeraden Stunden von **Biebrich** nach **Mainz** und alle geraden von **Mainz** nach **Biebrich**.

Die Eigenthümer

1168

Kaufmann & Stenz.

Zu verkaufen

sind elegante Möbel. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1791

Alle Farben **Mousselin** habe erhalten.

Joseph Wolf,

1856

Ed der Lang- und Marktstraße No. 1.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 30. April. Misericordias Domini.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Vicarius Eyring von Bierstadt.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{1}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 30. April.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt mit Predigt 8 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Samstag Abend 5 Uhr

Salve und Beichte.

Räthsel.

Welcher Unterschied ist zwischen Gast und Hausknecht?

Auflösung des Räthfels in No. 94.

Thell.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.